Portal für
Bibliotheken Archive Museen

www.bam-portal.de

Gemeinsames Internetportal für Bibliotheken, Archive und Museen

Christof Mainberger
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Dresden, 21. 3. 2006

Das BAM-Projekt

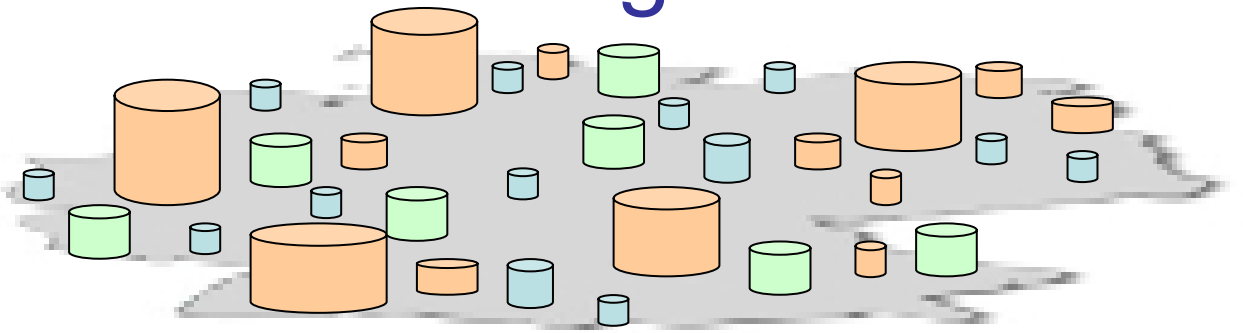
Das BAM-Portal bietet heterogenen Nutzerkreisen einen Erstzugang auf digitale kulturelle Erschließungsleistungen, um sie auf fachliche Präsentationsplattformen hinzuführen.

Ab 2001: - Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
- Landesarchiv Baden-Württemberg
- Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim

Ab 2005: - Bundesarchiv
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit IfM

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Unterschiede der digitalen Erschließung



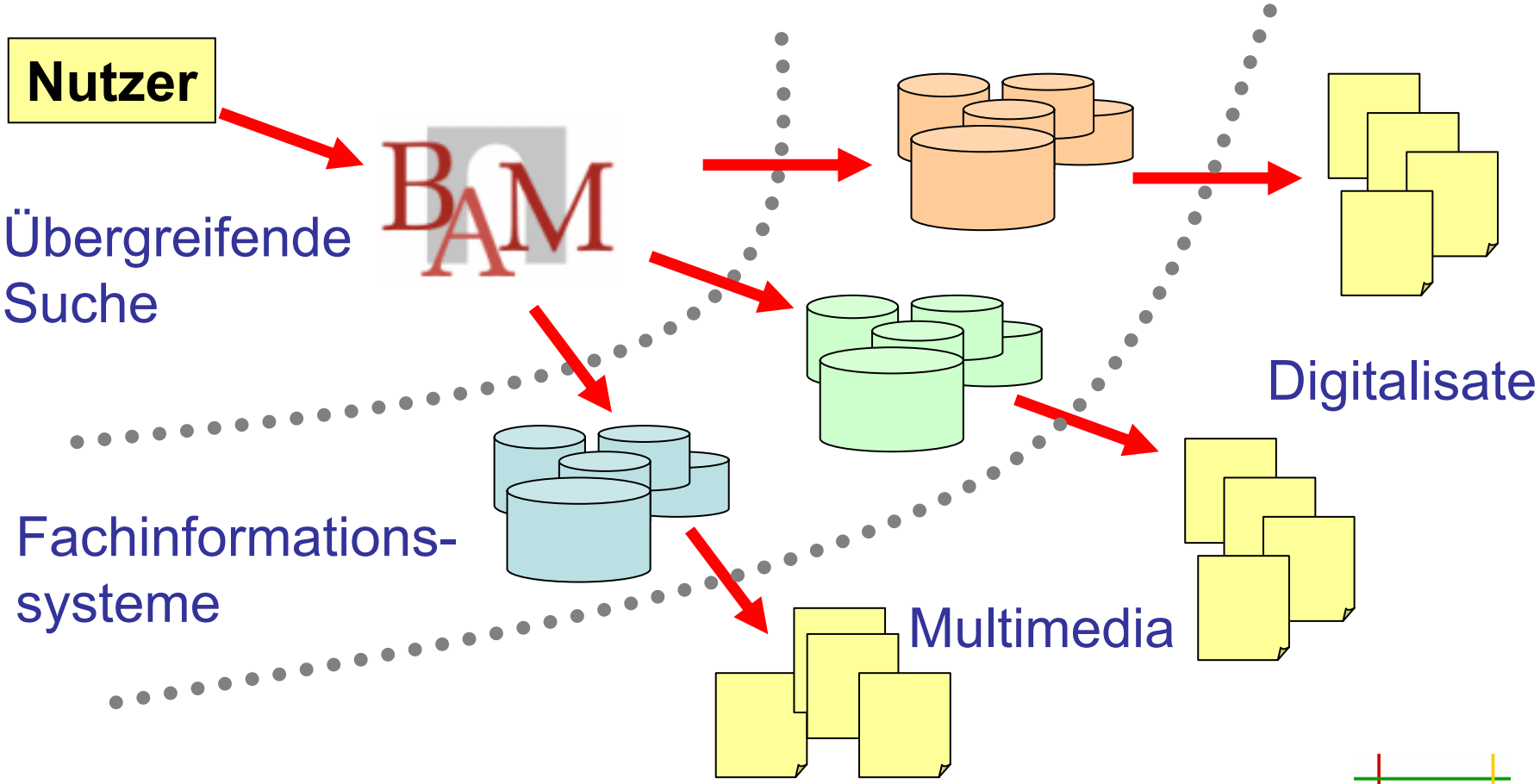
Bibliotheken: Erschließungsstandards (Regelwerk, Normdaten, Formate, Schnittstellen)

Archive: Provenienzprinzip, regionale Verbünde, EAD/EAC als Perspektive

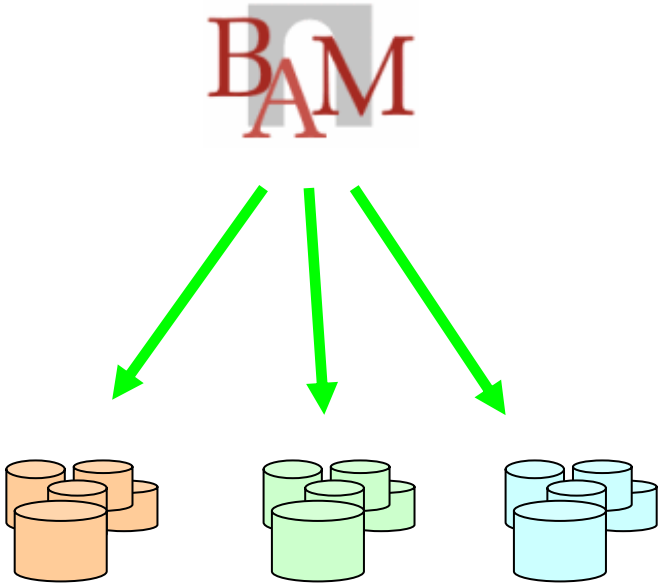
Museen: Einrichtungs- bzw. sammlungsspezifische Regeln, wenige Online-Angebote

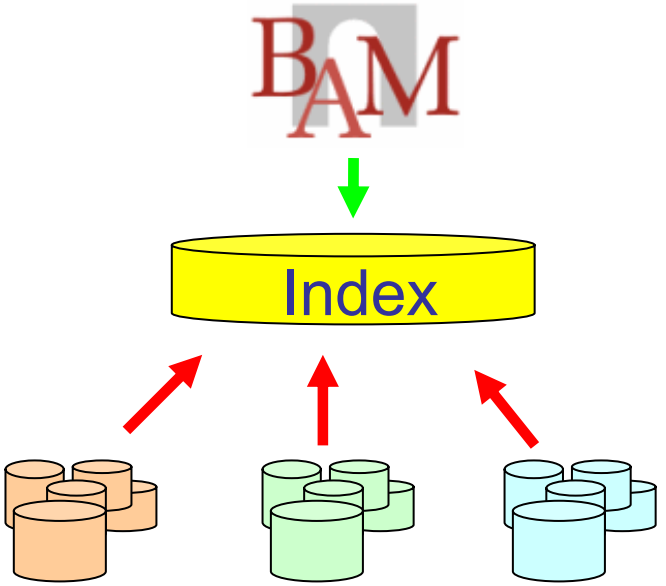
Portal für
Bibliotheken Archive Museen

Konzept der Informationsschichten



Information Broker vs. Data Warehouse





- Daten aktuell
- Transformationen online
- Performanz von Quellen abhängig

- Daten redundant
- Transformationen offline
- Hohe Performanz

Portal für
Bibliotheken Archive Museen

Textretrieval in Portalen und OPACs

Dreiländerkatalog

BASE

vascoda
Entdecke Information
Discover Information

BAM

PiCarta

KaViA GBV

fast

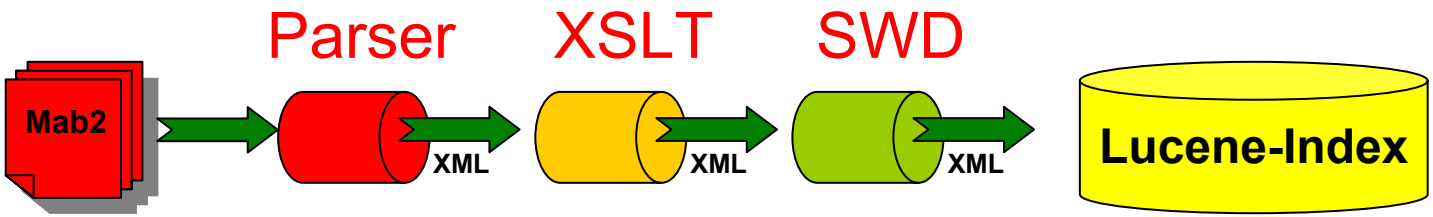
lucene

OCLC PICA

Ablösung von Datenbanken bzw. Metasuche
in Opacs und Portalen durch statische Textindices,
z.B. Fast Data Search, Pica Search und Index PSI oder die
Open-Source Software Apache-Lucene.

Heterogenitätsbehandlung

- Direkte Übersetzung in XML
- Vereinheitlichung des Metadatenformats per XSLT
- Einsatz von Normvokabular (SWD)
- Geplant:
  Linguistische Software zur Sprachvereinheitlichung



Stefan Hohenadel (BSZ):
Metadatenverwaltung für den Verteilten Dokumentenserver (VDS)
Verlage, Suchmaschinen und Bibliotheken, 22.3.06, 14 – 18 Uhr, Konferenzraum 6

Verlinkung über Bestandsgrenzen hinweg

Zusammenführen der Daten in zentralen Index erlaubt, Zusammenhänge vorab zu ermitteln:

Beispiel:

Ein Literaturzitat in der Dokumentation eines Exponats wird mit einen Link in einen Online-Katalog versehen.

Solche automatisch gefundenen Bezüge können durch Daten eines Recommender-Dienstes und durch Beiträge von Nutzern ergänzt werden.

Bestände im BAM-Portal

- Bibliotheken: SWB ca. 1000 Bibliotheken mit 12 Mio. Titeln, GBV ca. 800 Bibliotheken mit 22 Mio. Titeln, (Kalliope mit ca.1 Mio. Sätzen)
- Archive: Landesarchiv Baden-Württemberg mit ca. 600.000 Einträgen, (Bundesarchiv)
- Museen: Landesmuseum für Technik und Arbeit, Badisches Landesmuseum, Württembergisches Landesmuseum, Reiss-Engelhorn-Museen, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Kunsthalle Karlsruhe (insgesamt ca. 5000 Datensätze)

Suche nach Institutionen und Sammlungen

Bislang:
Suche IN Beständen aus Bibliotheken, Archiven und Museen
Geplant:
Suche NACH Beständen aus Bibliotheken, Archiven und Museen,
Sowie: Suche nach Bibliotheken, Archiven und Museen.

- Browsen über Einrichtung und ihre Sammlungen zum Objekt
- Einrichtung tritt deutlicher hervor
- Nutzer findet alle Informationsebenen in einem Portal

Was kommt nach der DFG?

- Die bisherigen Projektpartner gründen das BAM-Konsortium.
- Technischer Betrieb ist gewährleistet und bleibt weiter beim BSZ
- Bestände werden kostenlos eingebracht
- Recherche ist kostenlos
- Weiterentwicklungen müssen über zusätzliche Fördermittel realisiert werden.

Ergebnisse des BAM-Projekts

- Nationaler Beitrag zu eEurope
- Motiviert spartenintern und spartenübergreifend zu Initiativen der weiteren Standardisierung
- Das BAM-Portal: www.bam-portal.de

Das BAM-Portal ist notwendig

- als einführendes spartenübergreifendes Angebot in der Portallandschaft
- und bereitet sparteninternen Angeboten, wie z.B. dem Archivportal D, den Weg.

Herzlichen Dank!

Christof Mainberger
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
christof.mainberger@bsz-bw.de